

Grundausbildung bei der ASFL SVBL

Logistiker/in – ein Beruf mit Zukunftspotenzial

Während der Grundausbildung besuchen die Auszubildenden drei verschiedene Lernorte, wie den Lehrbetrieb (Praxis), die Berufsfachschule (schulische Bildung) sowie die überbetrieblichen Kurse (üK). Die Auszubildenden sollen während der gesamten Ausbildung darin unterstützt werden, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu bringen.

Die Koordination und Kooperation der Lernorte, was die Inhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung und Gepflogenheiten des Berufs anbelangt, werden von der Organisation der Arbeitswelt (OdA) geplant und sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der beruflichen Grundbildung.

Durch gute Zusammenarbeit kann jeder Lernort seinen Beitrag laufend überprüfen

und optimieren, was die Qualität der beruflichen Grundbildung zusätzlich erhöht. Im dualen System findet die Bildung in beruflicher Praxis im Lehrbetrieb, im Lehrbetriebsverbund, in Lehrwerkstätten oder in anderen zu diesem Zweck anerkannten Institutionen statt, wo den Lernenden die praktischen Fertigkeiten des Berufs weitergegeben werden. Die Berufsfachschulen vermitteln die schulische Bildung, welche

aus dem Unterricht in den Berufskennnissen, der Allgemeinbildung und dem Sport besteht. Der Berufsschulunterricht für Logistiker findet an 20 Berufsschulen in allen Sprachregionen der Schweiz statt. Die überbetrieblichen Kurse dienen dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten und ergänzen die Ausbildung in der beruflichen Praxis sowie der schulischen Bildung. Die allgemeinen Kurse für EBA und EFZ lie-



Gruppenbild des üK2 im Ausbildungszentrum Rapperswil mit dem Kursleiter Roland Moser (Zenterleiter AZL Rapperswil).



Marco Heimgartner,
1. Lehrjahr bei der Galliker Transport AG.

gen in der Kompetenz der ASFL SVBL als OdA, während die Fachrichtungen durch die OdA-Partner mitbestimmt werden. Die Fachrichtung Distribution wird durch die Post CH AG unterstützt, die Fachrichtung Verkehr durch die login Berufsbildung AG und die Hauptverantwortung für die Fachrichtung Lager liegt bei der ASFL SVBL. Für die Auszubildenden ist es wichtig, dass sie während ihrer Grundausbildung das Handwerk erlernen und somit die besten Voraussetzungen einerseits für den Arbeitsalltag und andererseits für das Qualifikationsverfahren (QV) haben. Aktuell findet bei der ASFL SVBL der «überbetriebliche Kurs 2 – Güter umschlagen» statt, in dem die Ausbildung zum Führen von Flurförderzeugen im Zentrum steht. Die Lernenden haben im bereits absolvierten üK1A die Deichselgeräteausbildung erfolgreich bestanden und werden nun auf den Gegenwichts- und Quersitz-



Die ASFL SVBL bietet über das ganze Jahr verteilt zahlreiche Staplerkurse an.

schubmaststaplern ausgebildet. Mittels computerbasiertem Training (CBT) und aktuellen Lehrmitteln lehren die Ausbilder den jungen Teilnehmern das notwendige Wissen und Können. So können die abschliessende theoretische sowie praktische Prüfung bestmöglich abgeschlossen und die Grundkenntnisse für den Einsatz der Flurförderzeuge im Betrieb sichergestellt werden.

Die ASFL SVBL lässt nun Impressionen aus diesem überbetrieblichen Kurs sprechen und hat bei zwei aktuellen Lernenden nachgefragt:

ASFL SVBL: Wieswegen haben Sie sich für die Logistiker-Ausbildung entschieden?

Marco Heimgartner: Der Beruf des Logistikers ist äusserst abwechslungsreich und spannend. Bei der Unternehmung Galliker Transport AG in Altishofen, wo ich meine Ausbildung absolviere, war ich auch bereits zuvor als Praktikant tätig.

Erjon Meta: Das sehe ich genauso. Als Logistiker hat man viel direkten Kontakt mit Kunden und Lieferanten, was sehr interessant und vielseitig ist.

ASFL SVBL: Wie war es, das erste Mal einen Stapler zu bedienen?

EM: Für mich war es absolutes Neuland und deswegen hatte ich zu Beginn einige Schwierigkeiten, was die Bedienung anbelangt.

MH: Für mich war es soweit nichts Neues.

ASFL SVBL: Herr Heimgartner, weswegen?

MH: Während des Praktikums konnte ich nur Deichselgeräte bedienen, deswegen habe ich bei meinem Vorgesetzten angefragt, ob ich einen Staplerkurs besuchen darf. Somit durfte ich bereits im Vorfeld einen internen Galliker-Kurs absolvieren.

ASFL SVBL: Was konkret war die grösste Herausforderung?

MH: Da ich bereits Übung hatte, ist dieser üK2 für mich eine gute Repetition, was das Handling der Stapler betrifft.

EM: Die Pfosten nicht zu überfahren.

ASFL SVBL: Wie viele Pylonen haben Sie denn in etwa umgeworfen, Herr Meta?

EM: Eigentlich nicht viele, da ich noch sehr vorsichtig und langsam fahre.



Erjon Meta,
1. Lehrjahr bei der Heizmann AG.

ASFL SVBL: Wie fühlen Sie sich nun, nach dem Sie einige Übungsrunden absolviert haben?

EM: Inzwischen bin ich einiges sicherer unterwegs und es gelingt mir auch, Paletten aus der dritten und vierten Regalebene zu entnehmen.

MH: Ich fühle mich auch wohl und sicher während der Bedienung der unterschiedlichen Geräte.

ASFL SVBL: Sind Sie soweit zufrieden mit der Schulung?

MH: Ja, ich bin sehr zufrieden. Die Fachausbilder erklären alles gut und sind stets freundlich und aufgestellt.

EM: Ja, auch ich bin sehr zufrieden.

ASFL SVBL: Was gefällt Ihnen am besten?

MH: Der Quersitzschubmaststapler von Toyota ist mein Favorit, was die Steuerung und Bedienung betrifft.

EM: Der Quersitzschubmaststapler ist für mich leichter zu bedienen als ein herkömmlicher Stapler, da die Steuerung von der Fahrerrichtung her direkt ersichtlich ist.

ASFL SVBL: Vielen Dank für das kurze Interview und wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude.

Info

ASFL SVBL

5102 Rapperswil
Tel. 058 258 36 00
Fax 058 258 36 01
email@svbl.ch
www.svbl.ch